Beginn: 19:30 Uhr
 Ende: 21:15 Uhr

Sitzung-Nr: 12/gr/010/2005
 WP.: 2004/2009

NIEDERSCHRIFT

über die am 13.10.2005 im Sitzungsraum des Feuerwehrhauses, Hauptstraße 21, 76857 Waldhambach stattgefundene 10. Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Waldhambach

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 04.10.2005 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 30.09.2005 schriftlich eingeladen.
 Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder gemäß § 29 GemO: 9
 Zahl der Beigeordneten: 2, stimmberechtigte Beigeordnete: 2

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsbürgermeister

Foltz, Günter	

Beigeordneter und Ratsmitglied

Fischer, Peter	

Ratsmitglieder

Fliehmann, Lothar	

Foltz, Kurt	

Grüßert, Helmut	

Mathäß, Walter	

Schlinck, Frank	

Verwaltung

Klos, Frank	19.30 bis 20.30 zu TOP 1, 2, 3

Gabriel, Peter	20.15 bis 21.00 Uhr zu TOP 6

Schriftführer

Kiefer, Herta	

Abwesend:

Erster Beigeordneter und Ratsmitglied

Nageldinger, Andreas	entschuldigt

Ratsmitglieder

Schlinck, Werner	entschuldigt

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Beratung und Beschlussfassung der 2. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005
- 2 Darlehensaufnahme
Vorlage: 12/010/V/063/2005
- 3 Festsetzung der Realsteuerhebesätze 2006
Vorlage: 12/009/V/056/2005
- 4 Beratung und Beschlussfassung über Zuschussantrag der kath. Pfarrbücherei
- 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

1 Beratung und Beschlussfassung der 2. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005

Ortsbürgermeister Günter Foltz übergab das Wort an Amtsrat Klos von der Finanzabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung. Dieser informierte das Ratsgremium ausführlich über die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem bisherigen Haushalt.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Fehlbedarf in Höhe von 17.850 EUR ab, der Vermögenshaushalt ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Ortsgemeinde verfügt über keine allgemeine Rücklage mehr, die Sonderrücklage Dorfgemeinschaftshaus wird zum Ende des Haushaltsjahres 2005 aufgelöst. Im Nachtragsplan 2005 ist ein Neudarlehen in Höhe von 25.350 EUR veranschlagt; zusammen mit dem Haushaltseinnahmerest zur Darlehensaufnahme aus dem Vorjahr (21.700 EUR) ergibt sich damit Kreditbedarf in Höhe von 47.050 EUR.

Die Ortsgemeinde war bislang schuldenfrei. Die Verschuldung wird nach Realisierung des Kreditbedarfs immer noch unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegen. Die Finanzplanung für die kommenden Jahre wird durch die Abdeckung des Fehlbedarfs Verwaltungshaushalt 2005 belastet. Finanzieller Spielraum und damit die Gestaltungsmöglichkeiten sind derzeit nicht vorhanden.

Nach kurzer Aussprache beschloss der Gemeinderat einstimmig die 2. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan inkl. Investitionsprogramm.

2 Darlehensaufnahme Vorlage: 12/010/V/063/2005

Zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2004 (insb. Neugestaltung Ortseingang) war es im Rahmen der Haushaltsplanung erforderlich, Einnahmen aus Krediten in Höhe von 21.700 EUR einzuplanen. Dieser Betrag wurde in der Haushaltssatzung als Gesamtbetrag der Kredite festgesetzt und von der Kommunalaufsicht genehmigt. Das Darlehen wurde in 2004 tatsächlich nicht realisiert, die Kreditemächtigung jedoch im Zuge des Rechnungsabschlusses 2004 durch Bildung eines Haushaltseinnahmerestes zur Bewirtschaftung in das Haushaltsjahr 2005 übertragen.

Aus der Nachtragsplanung 2005 ergibt sich ein weiterer Kreditbedarf in Höhe von 25.350 EUR zur Deckung des Soll-Fehlbedarfs Vermögenshaushalt 2004 (verursacht durch Mehrausgaben Dorfmittelpunktplatz und Ortseingang). Der vorgenannte Betrag ist in der Nachtragshaushaltssatzung 2005 als Gesamtbetrag der Kredite festgesetzt und bedarf noch der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Insgesamt ergibt sich damit ein Kreditbedarf in Höhe von 47.050 EUR. Die Aufnahme eines entsprechenden Darlehens wird nun –nachdem eine Haushaltsverbesserung insbesondere auch wegen des noch abzudeckenden Rest-Sollfehlbetrages Verwaltungshaushalt 2002 in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist- erforderlich.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Aufnahme eines Neudarlehens von max. 47.050 EUR. Die Kreditgenehmigung 2005 durch die Kommunalaufsicht ist hierbei abzuwarten.

Die Verwaltung wird dazu ermächtigt, entsprechende Kreditkonditionen auszuarbeiten, bei den Darlehensanbietern Angebote einzuholen und dem günstigsten Anbieter den Zuschlag zu erteilen.

Der Gemeinderat ist über die Darlehensaufnahme zu informieren.

3 Festsetzung der Realsteuerhebesätze 2006 Vorlage: 12/009/V/056/2005

Die Hebesätze für die Realsteuern der Ortsgemeinde Waldhambach sind derzeit wie folgt festgesetzt:

-	Grundsteuer A -	269 v. H.
-	Grundsteuer B -	317 v. H.
-	Gewerbsteuer -	340 v. H.

Im Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) sind die **Nivellierungssätze** der Realsteuern zur Berechnung der Steuerkraftmesszahl zur Zeit wie folgt festgesetzt:

-	Grundsteuer A -	269 v. H.
-	Grundsteuer B -	317 v. H.
-	Gewerbsteuer -	352 v. H.

Bei dem Nivellierungssatz für die Gewerbsteuer ist der im maßgebenden Zeitraum geltende Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage abzuziehen.

Bedeutung für die Ortsgemeinden erlangen die Nivellierungssätze im Zusammenhang mit der Berechnung der Schlüsselzuweisungen sowie der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage.

Für die Bewilligung verschiedener **Zweckzuweisungen** des Landes (z. B. Zuweisungen aus dem Investitionsstock) ist u. a. Fördervoraussetzung, dass die antragstellende Gemeinde Ihre Einnahmequellen ausschöpft. Die Einnahmequellen gelten als angemessen ausgeschöpft, wenn folgende Steuerhebesätze nicht unterschritten werden:

-	Grundsteuer A -	255 v. H.
-	Grundsteuer B -	290 v. H.
-	Gewerbsteuer -	330 v. H.

Leistungsschwache Ortsgemeinden (Einnahmen des Verwaltungshaushaltes reichen zur Erfüllung ihrer unabwiesbaren Ausgabeverpflichtungen nicht aus) können **Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock** erhalten.

Hierzu müssen jedoch u. a. folgende Steuerhebesätze festgesetzt sein:

-	Grundsteuer A	-	280 v. H.
-	Grundsteuer B-		320 v. H.
-	Gewerbsteuer	-	350 v. H.

Es wird empfohlen, für die Grundsteuer A und für die Grundsteuer B die geforderten Mindesthebesätze im Zusammenhang mit möglichen Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock festzusetzen. Der Hebesatz für die Gewerbsteuer sollte den Nivellierungssatz gem. LFAG nicht unterschreiten.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Realsteuerhebesätze für 2006 nicht zu ändern.

4 Beratung und Beschlussfassung über Zuschussantrag der kath. Pfarrbücherei

Die katholische Bücherei Waldhambach bittet lt. Schreiben um einen Zuschuss von 200,00 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, der Kath. Bücherei Waldhambach einen Zuschuss in Höhe von 200,00 Euro zu gewähren.

Beigeordneter und Ratsmitglied Peter Fischer war nach § 22 GemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Unterbrechung der öffentlichen Sitzung von 20.30 Uhr bis 20.45 Uhr, da Herr Gabriel für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung, der Prüfung der Jahresrechnung 2004, bereits anwesend war. Einstimmiger Beschluss.

5 Verschiedenes

5.1 Herr Übel sucht Bilder anl. Verleihung Ehrenbürgerschaft von Willi Mandery.

5.2 Information über Verbandsgemeinde- und Kreisumlage sowie Fonds Deutsche Einheit der Gemeinde Waldhambach

5.3 Kosten für Reinigung des Standplatzes für Glascontainer 850,00 Euro.

5.4 Schreiben v. Ministerium für Umwelt und Forsten anl. Landeswettbewerb „Kinder-Jugend- und umweltfreundliche Gemeinde durch Spielleitplanung“.

5.5 Einladung zum BAF-Konzert am 20.11.2005 in der Berglandhalle in Gossersweiler-Stein.

5.6 Überprüfung elektrischer Geräte durch den Arbeitssicherheitsbeauftragten Albano.

5.7 Laut Empfehlung von Herrn Albano soll die Abnahme des Kinderspielplatz gemeinsam mit der Unfallkasse erfolgen.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: